durchblick

Zeitschrift für den öffentlichen Dienst in Rheinland-Pfalz

6

Juni 2025 ■ 77. Jahrgang

Vorstand und Hauptvorstand

Turbulente Harmonie

Frühjahrssitzungen in Bingen

Am 6. Mai 2025 trafen sich die Mitglieder des Vorstands des dbb rheinland-pfalz vormittags und die Mitglieder des Hauptvorstands nachmittags in Bingen zu Berichten und Beratungen im Rahmen ihrer turnusmäßigen Herbstsitzungen.

In die Beratungen platzte die Nachricht vom Rücktritt des dbb Bundesvorsitzenden, während in Berlin der erste Wahlgang der Bundeskanzlerwahl scheiterte und sich der Südwestrundfunk mit einem Kamerateam angesagt hatte für ein Interview mit der dbb Landeschefin: ein turbulenter Tag, der in den Gremien aber harmonisch verlief.

Mitglieder des Vorstands am 6. Mai in Bingen.

Wechsel an der dbb Spitze

Parallel zur morgendlichen Vorstandssitzung veröffentlichte der dbb auf Bundesebene, dass der Bundesvorsitzende Ulrich Silberbach vorzeitig von seinem Amt zurücktritt, aus gesundheitlichen Gründen.

Als Nachfolger schlägt Ulrich Silberbach Volker Geyer vor, Fachbereichsvorstand Tarifpolitik und stellvertretender Bundesvorsitzender. Die außerplanmäßige Nachwahl soll auf einer dazu eigens kurzfristig in Berlin anberaumten Sitzung des dbb Bundeshauptvorstandes am 23. Juni 2025 erfolgen.

Die Mitglieder von Vorstand und Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz diskutierten die schwierige politische Lage, in der die neue dbb Bundesspitze agieren muss, während am Rande der Sitzungen Nachrichten von der im ersten Wahlgang noch gescheiterten Bundeskanzlerwahl eingingen.

Die Große Regierungskoalition in Berlin hat Stelleneinsparungen im öffentlichen Dienst des Bundes angekündigt und will die Beamtenbesoldung ausrichten auf leistungsorientierte Komponenten, höhere Entscheidungsfreude und Beiträge zur Entbürokratisierung. Viel zu tun also für eine Spitzengewerkschaft, auf deren Fahnen Personalzuwachs und Besoldungsreform ohne Grundgehaltsentwertung stehen.

TVöD-Entgeltrunde 2025 Kommunen/Bund

Besprochen wurde das auf der Einigungsempfehlung der Schlichtungskommission fußende Verhandlungsergebnis der schließlich vierten und entscheidenden Tarifrunde im öffentlichen Dienst bei den Kommunen und dem Bund (TVöD) vom 6. April 2025.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rangen sich durch zu einer moderaten Bewertung des Kompromisses, denn er liegt im Detail nah an gewerkschaftlich intern bereits zuvor diskutierten Vermittlungsauswegen aus den seinerzeit erstarrten ersten drei Verhandlungsrunden.

Verärgert hat nicht nur die Tarifvertreterinnen und -vertreter im Landesbund die Verweigerungshaltung von Bund und kommunalen Arbeitgebern sowie deren Unwille, gestalten zu wollen.

Um den extremen Aderlass beim Personal zu kompensieren, müssten sich die Bezahl- und Arbeitsbedingungen weiter deutlich verbessern, so die Gremienmitglieder auch mit Blick auf den zum Jahresende anstehenden Beginn der Auseinandersetzung um den Ländertarifvertrag im öffentlichen Dienst (TV-L).

Allgemeine Personalratswahlen

Da es in einigen Verwaltungssparten bereits Personalratswahlergebnisse gab, tauschten sich die Gremienmitglieder über das Abschneiden der dbb Mitgliedsgewerkschaften und -verbände aus. Kritisch beleuchtet wurde dabei insbesondere die allgemein verhältnismäßig niedrige Wahlbeteiligung in den Dienststellen.

Da sich nach den Wahlen die Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte in der Landesverwaltung neu konstituieren wird,

stellte der dbb Vorstand vorsorglich die Weichen für das Zusammenfinden der Vertreterinnen und Vertreter mit dbb Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft sowie für die Kandidatur zum dortigen Sprechertrio.

Kein Extremismus im öffentlichen Dienst

Aus aktuellem Anlass hat der SWR am Rande der Hauptvorstandssitzung für die Sendung „Zur Sache Rheinland-Pfalz“ ein Interview mit dbb Landeschefin Lilli Lenz geführt zur geltenden beamtenrechtlichen und arbeitsrechtlichen Lage im Umgang mit Extremismus im öffentlichen Dienst.

Für den Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz ist klar: Wer nicht mit beiden Beinen auf dem Boden des Grundgesetzes und damit zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht, hat im öffentlichen Dienst nichts zu suchen.

Laut Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte erfordert eine stichhaltige Kontrolle der beamtenrechtlichen Verfassungstreue stets detaillierte Einzelfallprüfungen.

Haushalt und Finanzierung

Die Kassenprüfer erstatteten ihren beanstandungslosen Prüfbericht im Hauptvorstand.

Das Gremium fasste die satzungsgemäßen Haushaltsbeschlüsse.

Unter anderem wurde beschlossen, die Finanzierungsmittel des Landesbundes für die dbb jugend rheinland-pfalz und die dbb landesfrauenvertretung rheinland-pfalz bedarfsgerecht anzupassen.

Sonstiges

Ein Rückblick auf die erfolgreiche Jahrestagung 2025 des dbb, Berichte aus den Gremien des dbb bund, aus der dbb arbeitnehmervertretung rheinland-pfalz, der dbb landesfrauenvertretung rheinland-pfalz, der dbb jugend rheinland-pfalz, dem Arbeitskreis Seniorenpolitik und dem Arbeitskreis Bildungsgewerkschaften sowie den gebietlichen Untergliederungen und Mitgliedsgewerkschaften rundeten den Lagebericht im Hauptvorstand ab.

Vorstand und Hauptvorstand verabschiedeten die bereits in den Herbstsitzungen befürworteten Regelungen zur Geschäftsverteilung, Gremienentsendung und Verhinderungsvertretung in der Landesleitung sowie zur Aufwandsentschädigung.

Termin

Vereinbarter Termin für die nächsten Sitzungen von Vorstand und Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz ist Dienstag, 28. Oktober 2025, in Bad Kreuznach. ■

Hauptvorstand

Gegen Extremismus im öffentlichen Dienst

Entschließung vom 6. Mai 2025

Mit Blick auf die Innenministerkonferenz im Juni und insbesondere zur Debatte über den Umgang mit AfD-Parteimitgliedern, die im Staatsdienst beschäftigt sind:

Wer mit extremistischen Äußerungen und Taten die freiheitlich-demokratische Grundordnung infrage stellt, ist im öffentlichen Dienst fehl am Platz.

Gerade der öffentliche Dienst als größter Arbeitgeber Deutschlands muss eine Vorreiterrolle hinsichtlich Eindämmung und Bekämpfung demokratiefeindlicher Tendenzen übernehmen. Die Dienstherren und Arbeitgebenden müssen die Rahmenbedingungen für wirksame Extremismusprävention schaffen.

Zur Verantwortung gehört auch, Extremismus als gesamtgesellschaftliches Problem anzuerkennen. Im Zeitalter von „Hatespeech“ und „Fake News“ brauchen wir eine sachliche und fundierte Auseinandersetzung mit dem Thema Extremismus. Umso wichtiger ist es, genau hinzusehen und über die Gefahren aufzuklären, die von extremistischen Strömungen und ihren Akteurinnen und Akteuren für unser gesellschaftliches Zusammenleben ausgehen.

Für den dbb rheinland-pfalz ist klar: Wer nicht mit beiden Beinen auf dem Boden des Grundgesetzes und damit zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht, hat im öffentlichen Dienst nichts zu suchen.

Bis die Verfassungsfeindlichkeit einer Partei oder politischen Gruppierung jedoch nicht auch höchstrichterlich festgestellt ist, wäre eine kategorische Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Beamtinnen und Beamte, die Mitglied sind oder sympathisieren, rechtlich nur schwer zu begründen.

Es handelt sich immer um eine Einzelfallprüfung der Verfassungstreue. ■

Lilli Lenz im SWR-Interview.

dbb jugend rheinland-pfalz

Nachwuchs-Aktivposten

Bericht im Hauptvorstand

In der Sitzung des Hauptvorstandes des dbb rheinland-pfalz erstattete der dbb Landesjugendleiter Florian Neumann wie üblich Bericht über die Aktivitäten der gewerkschaftlichen Jugendorganisation. Die Landesjugendleitung ist wieder rührig ins Jahr gestartet, Highlights aus dem April wurden dargestellt.

© dbbj rlp

Besuchergruppe beim ZDF.

Wie läuft Fernsehen hinter den Kulissen ab?

Diese Frage bekam eine Besichtigungsgruppe der dbb jugend am 17. April 2025 auf dem Lerchenberg in Mainz beantwortet im Rahmen einer Führung durch die Sendezentrale des ZDF. Bei der Führung wurden spannende Einblicke in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, das Gelände, die Studios und die Arbeit hinter den Kulissen vermittelt, in Kooperation mit der Mediengewerkschaft VRFF – Vereinigung der Rundfunk-, Film- und Fernsehschaffenden, Betriebsgruppe ZDF.

BJA

Teilgenommen hat die Landesjugendleitung mit dreiköpfiger Delegation am Bundesjugendausschuss der dbb jugend in Berlin am 11. und 12. April 2025. Mit einer prall gefüllten Tagesordnung im Gepäck kamen die Delegierten der Mitgliedgewerkschaften und Landesjugendverbände zum ersten BJA im Jahr zusammen. Der BJA ist das zweithöchste Gremium der dbb jugend.

Besonders im Fokus stand dieses Mal die Wahl der 1. stellvertretenden Bundesjugendleiterin sowie eines stellvertretenden Bundesjugendleiters. Wir gratulieren Daria Abramov (komba) und Felix Reising (BDZ) zur erfolgreichen Wahl.

In einem Workshop der AG Diversity wurden Inhalte zum Thema Vielfalt im öffentlichen Dienst und der Gewerkschaftsarbeit bearbeitet. Der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Republik war wieder sehr bereichernd.

© dbbj rlp

Landesjugendleiter Florian Neumann (links) und Stellvertreter Michael Witz mit Celina Röhrig in Berlin.

© dbbj rlp

Florian Neumann und Stellvertreter Fabian Hell (rechts).

Ideencampus

Unter dem Motto „Von Müdigkeit zu Mitwirkung: Demokratie neu beleben“ fand vorgeschaltet am 10. April im dbb forum berlin ein Ideencampus der dbb jugend statt. Gemeinsam mit Vertretern aus Wissenschaft und Politik haben wir uns darüber ausgetauscht, wie es um unsere Demokratie steht und was sich junge Menschen von unserer Demokratie wünschen.

Besonderer Gast war die damalige Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), Lisa Paus. Neben Vorträgen wurden in drei Workshops die Themen KI und Fake News, Modernisierung des Ehrenamts und Gewerkschaften in der Demokratie bearbeitet. Eine Diskussionsrunde mit den Jugendvertretern der Jungen CDA, Jusos, Grünen Jugend und Jungen Liberalen rundeten den Tag ab.

Landesjugendring

Am 5. April 2025 waren wir bei der 118. Vollversammlung des @ljr.rlp als Delegierte in Koblenz zu Gast. Neben zahlreichen besprochenen Anträgen und den anschließenden Beschlüssen, wurden in kleineren Gruppen verschiedene Themen diskutiert und reflektiert. Dabei ging es unter anderem um Generationengerechtigkeit, Armutsbekämpfung, Sonderurlaub und Freiwilligendienste. Mit den daraus resultierenden Ergebnissen soll nun mit der Politik ins Gespräch gegangen werden. ■

Personalie

Bardo Kraus verabschiedet

Hauptvorstand dankt für herausragendes Engagement

In seiner Sitzung am 6. Mai 2025 hat der Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz als höchstes Beschlussgremium zwischen Gewerkschaftstagen den jahrzehntelangen Mitstreiter Bardo Kraus von der Kommunalgewerkschaft komba aus seinen Reihen verabschiedet.

Weil er seit November 2024 nicht mehr Chef des dbb Bezirksverbands Rheinhessen ist, entfiel auch Bardo Kraus’ geborene Mitgliedschaft im

© dbb rlp

Lilli Lenz und Bardo Kraus

Hauptvorstand. Da er aber auf Bezirksebene weiterhin Beisitzer ist und auch Mitglied im Landesvorstand seiner Herkunftsgewerkschaft komba, wird der Beamtenrechtsexperte weiter mitwirken.

Die dbb Landesvorsitzende Lilli Lenz dankte dem Kollegen herzlich für jahrzehntelange Einsatzbereitschaft und Kollegialität. Von 1991 bis zum November 2024 war Bardo Kraus dbb Bezirkschef. Als ausgewiesener Besoldungsrechtsfachmann hat er sich in der Kommunalgewerkschaft komba und beim dbb auf unterschiedlichen Ebenen und Funktionen einen Namen gemacht. Für seine Verdienste rund um den dbb landesbund wurde Bardo Kraus bereits im November die Ehrennadel des dbb rheinland-pfalz verliehen. Der Ausgezeichnete dankte den Kolleginnen und Kollegen des Hauptvorstandes für die gute Zusammenarbeit und wünschte weiterhin viel Erfolg in der gewerkschaftspolitischen Arbeit. ■

dbb Rheinhessen

US-Hospital-Baustelle in Weilerbach besichtigt

Beeindruckende Dimensionen

© dbb BV Rhh. (2)

Besuchergruppe in Weilerbach.

(bv) Am 11. April 2025 besuchte der dbb Bezirksverband Rheinhessen das zurzeit im Bau befindliche US-Hospital in Weilerbach.

Eine ausführliche Darstellung der Baumaßnahmen wurde von Bettina Bachem, Niederlassungsleiterin des Landesbetriebes Bau- und Liegenschaftsbetreuung (LBB) gegeben, bevor die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein über die Baustelle geführt wurden. In einem Musterhaus konnten Operationssäle und Patientenzimmer besichtigt werden, die dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

Das große, noch im Rohbau befindliche Hauptgebäude der Klinik beeindruckte schon jetzt durch seine architektonische Gestaltung.

Der Neubau des US-Klinikums Weilerbach wird das alte Krankenhaus in Landstuhl und das auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein ersetzen. Ergänzt wird der Neubau mit zusätzlichen umfangreichen Behandlungsmöglichkeiten. Es wird zu einem der größten Krankenhäuser Europas zählen und das größte US-Militärhospital außerhalb der USA sein. Die ersten Patienten sollen nach der geplanten Fertigstellung 2029 in dem Hospital behandelt werden können.

Besichtigung eines Muster-Operationssaals.

Nach der gut zweistündigen Besichtigung bedankte sich der Bezirksvorsitzende Markus Penner bei Frau Bachem für ihre detailreichen Ausführungen und bei Kollegin Martina Neu vom LBB, die den Besuch ermöglicht hatte.

Den passenden Abschluss bildete ein Besuch in einem Restaurant in der Nähe der US-Airbase, in dem es typisch amerikanische Speisen zu essen gab. ■